

Dreikönig.



1. Ich lag in ei-ner Nacht und schlief, mir dau-ert, wie un-ter Kö-nig Da-vid



rief, wie ich sollt dich-ten und rei-men von hei-li-gen drei Kö-nig ein neu-es



Lied, sie lie-gen zu Köln am Rhei-ne.



2. Der Tag, der ist wohl durch dein Thron,
Wir singen das Kindlein Jesum an,
Von Maria blüht uns ein' Rosen,
Die werden Engel tragen ein' Kranz.
Der Mutter unsers Herren.

3. Maria gebar ein Kind ohn' Mann,
Das Himmel und Erd mit Freuden aufnahmen;
Das Paradies war aufgeschlossen.
Gott muß sein Kreuz auch selber tragen,
Mit sein Blut für uns vergossen.

4. Und da das Kind geboren tait sein,
Den heiligen drei König kam ein Schein,
Von einem lichten Sternem;
Der heilige Geist gab ihm es in Sinn,
Sie nahmen Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Zu Bethlehems Wohl in der Nacht

5. König Kaspar kommt aus Morgenland,
Balthauser aus griechischem Land,
10. Melchior aus Österriche;
Sie folgen dem Stern gar fleißig nach,
Sie wollten das Land durchreisen.

Ich hab den Stern und soll so viel



6. Und da sie kamen gen Jerusalem dar,
Ein großer Berg da vor ih'n war;
11. Der Stern wollt ihnen entweichen;
König Kasper sprach den andern zu:
Alhier müssen wir bleiben!

Gen Bethlehems Wohl in der Nacht

7. Und da sie für Merodes ritten,
Merodes empfing sie mit tugendlichen Sitten:
12. Leid fult willkommen, ihr Herren,
Euer Namen ist mir unbekannt,
Wo wollt ihr euch hin kehren?

So schenkt das Pappe, das wir führen

8. Da sprach König Kasper auserkorn:
Uns ist ein König der Juden geboren,
13. Den mus die Engel tun beweisen;
Wir haben verlor'n des Sternes Schein,
Du mus den Weg fat weisen.

Die Prophezie ist erfüllt

9. Merodes sammelt seinen Rat
Und sagt den Herren von der Tat;
Sie sagten alle zugleich:

Zu Bethlehern wahl in der Stadt

5. Tut uns der Prophet zeigen.

Bethhausen am reichlichen Dank

10. Herodes sprach aus großer Begier:

Reit' nicht für, kommt wieder zu uns,

Das tut, ihr lieben Herren,

Ich hab das Silber und Gold so viel,

6. Damit ich das Kindlein will ehren!

Ein goldenes Kind so wie ich es sah

11. Sie saßen auf und ritten dahin,

Der Herrn Ram bald wieder zu ihm,

Wird nie die rechte Straß

gen Bethlehern wahl in die Stadt,

7. Da Josef und Maria saßen.

Herodes empfing sie mit heftigen Lügen Lügen.

12. Wenn hört, wie König Kaspar sprach,

Da er dem Kindlein das Opfer bracht:

Seid ihr die Mutter des Herren?

So nehmt das Opfer, das wir führen,

8. Gold, Weihrauch und auch Myrrhen.

Das ist ein König, der Jesus geboren

13. Also hat Maria das Opfer empfangen

Von den heil'gen drei König aus fremden Landen;

Sie scheiden von derinnen;

Die Prophezei ^{worden} interfüllt,

9. Sie zogen ab mit frohem Gelingen.

Und sagt den Herren von der Tals

Sie saßen alle zugleich!



14. Sie rufen dahin gewaltig schon
Ein ganzes Jahr wohl widerum heim,
Ein jeder in sein' Länder;
Sie bewiesen dem Kindlein große Ehr,
Ein jeder König besondee.



Das Lied hat die 67j. Frau Weiß in ihrer Jugend von einem
93 jährigen Mann übernommen. Aufgez. Juni 1957: Klier.